

Noch ehe Du kamst, verlor ich Dich wieder...

Es ist so ungerecht, dieses Leben. Da gibt es unter uns Frauen und Eltern, die sich so sehnlich ein Kind gewünscht haben und die sich unendlich glücklich schätzten, damit beschenkt zu werden- und es dann wieder hergeben mussten. Warum? Welchen Sinn hat das? Wir wissen es nicht. Auch ich als Pfarrer kann Ihnen darauf keine Antwort geben. Sie, liebe Mütter, Väter und Familienangehörigen, sind heute hier, um die Würde Ihres Kindes in Form von Musik, Gedanken, Bildern und Symbolen zu betonen: eines Kindes, das Sie verändert hat, das Spuren in ihrem Herzen hinterlassen hat, obwohl es nie das Licht dieser Welt erblickt hat. Noch einmal das wunderbare Bild der Seifenblase, die zu Boden fällt oder ein Kleidungsstück

berührt, die dabei ihre zarte Hülle einbüßt: Sie hat trotz ihrer Vergänglichkeit, kürzer als das Leben einer Eintagsfliege, Spuren hinterlassen. Als ich klein war, hat mich der Gedanke immer wieder fasziniert, ~~das~~ dass z.B. die Formen und die Menge des Wassers auf unserer Erde ein ¹⁾ ewige Aber, ~~und das halte ich für das viel~~ Entscheidendere, Ihr Kind ist aus dem Licht einer anderen Welt entstanden, als Licht-funke der Liebe eines Gottes, der sich -aus welchen Gründen auch immer- von ihrem Kind nicht zu trennen vermochte, der es lieber bei sich behielt. Eines Gottes, in dessen Herz Ihr Kind wieder zurückgekehrt ist und dem sie eines Tages wieder begegnen, ~~der Erde ein~~ ¹⁾ ewiger Kreislauf sind. Ich stellte mir immer vor, wenn ich den Schnee aß, dabei eine Dinosaurierträne zu verzehren. Die zarte Hülle der Seele, mit der Gott ihr Kind geschaffen hat, ist nicht einfach

„weg“ und „verschwunden“, ganz einfach deswegen, weil Ihr nicht geborenes Kind, in Gott neu und wirklich geboren wurde, in einer anderen, gewiss menschenfreundlicheren Welt auf Sie wartet.²⁾ Ihr Traum, das, was Sie für sich und Ihr Kind planten, wird wohl jäh seine zarte Hülle verloren haben, wie eine Seifenblase. Die Idee hinter dieser in Liebe gehüllten Behutsamkeit Gottes ist es allerdings nicht. Sie bleibt. Nichts und niemand wird Sie Ihnen nehmen können. Amen.

Gebet:

Ewiger, unsere Kinder, ob geboren oder nicht, sind Ausdruck Deiner unendlichen Liebe zu uns Menschen. In jedem Kind spiegelt sich Deine Güte und Menschenfreundlichkeit. Wir bitten Dich: Tröste die trauernden Eltern und

Angehörigen, damit sie den Schmerz ihrer Trauer zulassen, dass sie Kraft schöpfen aus den positiven Spuren, welche der Weg mit diesem Kind ihnen als Schatz hinterlassen hat. Sende Ihnen Menschen, die ihre Aufmerksamkeit auf diese *kleinen* Lichtfunken lenken. So sei es. Amen.

Segen:

So segne Euch und Eure Familien Gott. Er segne

Eure Zeit der Trauer

die Heilung der durch das Leben gerissenen Wunden

Er begleite Euch in mitfühlenden

Menschen auf Eurem Weg des Wandels,

der seine Zeit brauchen wird. *Es segne Euch*

ein Gott, der selber Kind geworden ist,

dessen Pläne ^{er} selber wie Seifenblasen, ~~die~~

zu Boden fallen ^{ließ, die} und ihre zarte Hülle
verloren, ^{ein Gott,}
der sich offenbar selber in seiner All-
Macht begrenzt, und dafür in Kauf nimmt,
nicht jedes Unheil von uns abzuwenden:
~~So~~ ³ segne Euch ⁴ dieser ¹ Gott: ² der Vater, der
Sohn und der Heilige Geist. Amen.